

Von wegen Straßenmusikant

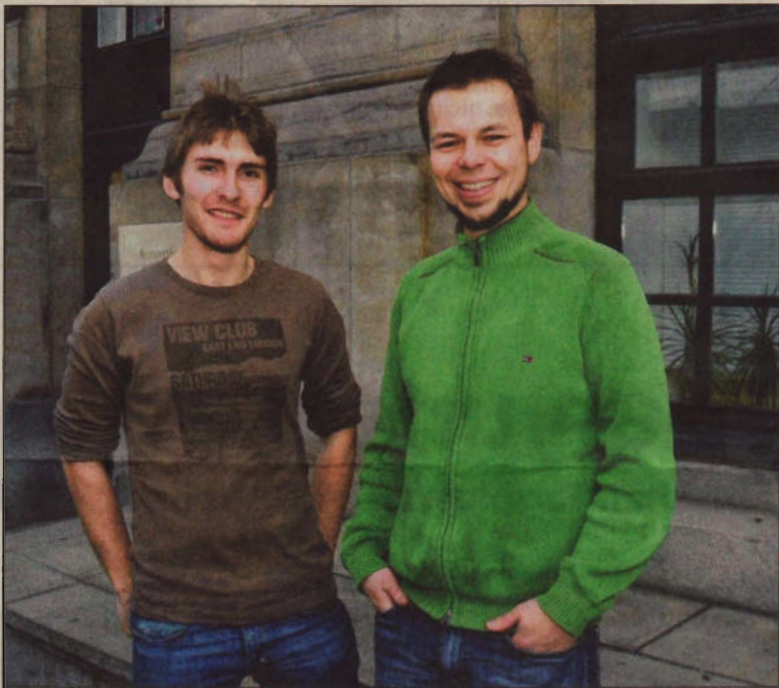
Tübinger Malte Giesen bekommt Preis des Deutschen Musikwettbewerbs

Der 21-jährige Tübinger Malte Giesen hat einen Kompositionspreis gewonnen.

Tübinger. Auf einer Internet-Homepage gab Wildermuth-Abiturient Malte Giesen vor bald zwei Jahren noch die folgenden Berufswünsche preis: „Filmkomponist, Travel Writer, aber eher Diplom-Straßenmusikant“. Wohin es den 21-jährigen Tübinger nun in Zukunft treibt, steht vielleicht noch in den Sternen. Aber einen wichtigen Schritt in eine bestimmte Richtung hat das Talent bereits gemacht: In Berlin wurde Giesen jetzt als einem von zwei Preisträgern in der neuen Sparte „Komposition“ der 1. Preis des Deutschen Musikwettbewerbs zuerkannt.

Der mit 5000 Euro dotierte Preis wird vom Deutschen Musikrat in Kooperation mit der Philharmonie Essen und dem Deutschlandfunk vergeben. Giesen wurde für sein Stück „Insomnia“ für Saxophonquartett ausgezeichnet; die andere Hälfte geht an Martin Sadowski für „Sonata quasi una fantasia per clarinetto in Sib e Pianoforte“.

Fünf der insgesamt 28 eingereichten Kompositionen wurden im Finale im Berliner Konzerthaus vorgestellt, bis die Jury (unter ihnen der Komponist Manfred Trojahn) zu ihrem Urteil kam. Die Uraufführung der ausgezeichneten Kompositionen samt Preisverlei-



Glückliche Gewinner: Die Nachwuchskomponisten Malte Giesen (links) und Martin Sadowski.
Bild: Deutscher Musikwettbewerb

hung soll am 16. Mai in der Philharmonie Essen erfolgen.

Wer Malte Giesens preisgekrönte „Insomnia“ allerdings schon vorab hören möchte, steuert am besten am Mittwoch, 29. April um 20 Uhr den Orchesterprobenraum der Stuttgarter Musikhochschule an. Dort studiert Giesen, der im Alter

von 14 Jahren seine ersten Werke komponierte, inzwischen bei Marco Stroppa Komposition und Computermusik. Außerdem war er Teilnehmer des Förderkurses „Jugend komponiert“ unter anderem mit Helmut Lachenmann und dem Tübinger Komponisten Achim Bornhoef.
wit

20.3.09